

Call for Papers – Einladung zur Mitarbeit

14. Internationales Hamann-Kolloquium **»über den Rubicon der Narrheit« – Hamann als humoristischer Autor**

Termin: Mittwoch, 10. März 2027 bis Freitag, 12. März 2027

Ort: Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München

Das Internationale Hamann-Kolloquium führt seit 1976 Forscherinnen und Forscher verschiedener Fachrichtungen zusammen, um die wissenschaftliche Arbeit am Werk Johann Georg Hamanns (1730–1788) zu fördern. Vorbereitet wird zurzeit das vierzehnte Kolloquium, das vom 10.–12. März 2027 in München stattfinden wird. Es wird gefördert von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung und der Theodor Springmann Stiftung.

Humor und Komik gehören zu den ebenso innovatorischen als auch schillernen Begriffen des Zeitalters der Aufklärung. Sie avancieren gegen Mitte des 18. Jahrhunderts unter englischem und schottischem Einfluss zu Modebegriffen. Mit ihnen stehen nicht nur anthropologische Fragen im Blick auf den menschlichen Seelenhaushalt zur Klärung an. Zugleich kommt ein breitgefächertes Spektrum literarischer Strategien und Stilmittel zum Einsatz (Ironie, Parodie, Satire, Paradoxien ...). Und nicht zuletzt führen ästhetische Fragen auch auf Probleme der Theologie: ob und wie vom Unendlichen im Endlichen, vom Erhabenen im Niedrigen, vom Göttlichen in menschlicher Sprache geredet werden kann. In diesem weiten Diskursraum bewegt sich Johann Georg Hamann mit seinen metakritischen Schriften als humoristischer Schriftsteller par excellence. Im Rahmen des Kolloquiums sollen insbesondere folgende Themenfelder bearbeitet werden:

1. Humor und Komik im Zeitalter der Aufklärung und in Hamanns Umfeld

- Begriffe und Konzeptionen (Shaftesbury, Hutcheson, Möser, Flögel, Kant, Garve, Mendelssohn ...)
- Vorbilder und Einflüsse (Cervantes, Rabelais, Sterne ...)
- Humor und Humoristen in Hamanns Umfeld (Hippel, Scheffner, Kraus, Claudius ...)

2. Darstellungsformen der Komik in Hamanns Schriften

- Ironie, Parodie, Satire, Grotteske, Wortspiel
- Sokratische Ironie
- Rollenspiel, Geschlecht und Sprache
- Narrenrede

3. Theologische Dimensionen von Humor und Komik

- Biblische Figuren (Bileams Esel, Jona ...)
- Die Weisheit der Torheit, Tollheit
- Grundbegriffe (Kondeszendenz, Metaschematismus, Analogie ...)

4. Zur Rezeption Hamann'scher Komik

- Goethe, Jean Paul, Kierkegaard ...

Mit den Stichworten sind Anregungen gegeben. Weitere Vorschläge zur Entfaltung des Generalthemas sind willkommen.

Ein- bis zweiseitige Exposés mit Angaben zu Gegenstand, Methode und Bezugstexten des vorgeschlagenen Beitrags werden **bis zum 30. Juni 2026** per E-Mail an die folgenden Adressen erbeten:

Dr. Janina Reibold – janina.reibold@gs.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Eric Achermann – achermann@uni-muenster.de

Prof. Dr. Johannes von Lüpke – johannes@vonluepke.com

Prof. Dr. Johann Kreuzer – johann.kreuzer@uni-oldenburg.de